

6. Landstraße 512 Freudenberg—Kotthemühle—Olpe  
 7. Landstraße 529 Krombach—Welschen Ennest  
 8. Landstraße 531 Eiserfeld—Schränke—Neunkirchen—Burbach.

1:

# verschleiern

## tion dringt auf Klärung

Wieder einmal waren mehr als 40 Kommunalpolitiker für zwei Tage hier in Bonn zu Gast. Sie haben sich sehr wohl gefühlt und, wie sie mir in vielen Gesprächen bestätigten, neue und auch gute Eindrücke mit nach Hause genommen.

Mit freundlichem Gruß  
 Ihr Hermann Schmidt

da sie in einer Erziehungsanstalt war. Aber diese Chance geben ihr die Erwachsenen nicht. Sie sinkt ab, wird fast zur Dirne, weil die Männer sie ausnutzen.

Regisseur Gunnar Hellström gibt sich alle Mühe, das Schicksal der Jugendlichen in einer egoistischen Welt aufzuzeigen, in der die Nächstenliebe ein abgegriffener Begriff aus der Motte ist. Das gelingt Hellström nicht immer. Die Aufzeichnung der Verwahrlosung überwiegt. Aber bei diesem Thema sollte so etwas nicht passieren. Immerhin zeigt der Film beachtliche schauspielerische Leistungen: Lillevie Bergman, Gösta Ekman, der Sohn des berühmten Stummfilmstars.  
 (Central)

## „Die Flußpiraten vom Mississippi“

Schreie und das Donnern von Pferdehufen waren für die Siedler des Wilden Westens der Alptraum ihres gefährlichen Lebens, bedeuteten sie doch zumeist den Angriff von Indianern, die sich gegen die Wegnahme ihrer Jagdgebiete zur Wehr setzten. Eine Schilderung jener erregenden Frühzeit am Mississippi gibt Friedrich Gerstäckers Roman, nach dem der Film gedreht ist.  
 (Apollo)

## „Das käufliche Mädchen“

Nach dem französischen Bestseller „Töchter der Freude“ von Guy des Cars entstand dieser Film über ein süßes Leben ohne Moral. Die Schönheit einer Frau als Kapital in den Händen eines skrupellosen Mannes führt in die Abgründe des menschlichen Lebens.  
 (Roland)

# Der Mensch

*Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde,  
 zum Bilde Gottes schuf er ihn (1. Moses 1, 27).*

Worin besteht die Ebenbildlichkeit des Menschen vor Gott? Jedenfalls, wie mir scheint, nicht zuletzt darin, daß der Mensch Freiheit besitzt. Er ist frei, Gutes und Böses zu tun; er hat die Freiheit, Atheist zu sein oder Glaubender; er kann über sich verfügen und über sich verfügen lassen, er kann das Lebensgeschick lenken, sich Ziele setzen, Wege wählen.

Solche Freiheit gehört zum Menschsein hinzu. Sie preisgeben hieße, seine Menschlichkeit preisgeben. Wir sind dankbar für solche Freiheit.

Darum müssen wir auch die Last solcher Freiheit tragen, ihre Gefahr wägen. Weil wir Wege wählen, können wir auch falsche Wege wählen. Weil wir den Sinn unseres Tuns bestimmen, können wir auch leichtsinnig sein. Weil wir vieles schaffen, können wir auch Verderbliches schaffen. Weil wir unsere Ziele verfolgen, können wir auch in den Abgrund stürzen.

Unsere Freiheit kann teuer sein, und oft müssen wir unter ihr leiden. Auch dann aber sollten wir noch für sie danken.

**Dr. Walter Schmithals, Raumland**